

IDAR— OBERSTEIN SCHMÜCKT SICH

2012



Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein, seit dem 19. Jahrhundert eines der deutschen Zentren der Bijouterie, entpuppt sich auch als Zentrum für zeitgenössischen Künstlerschmuck.

Neben Hunderten von Edelsteinmanufakturen und -handlungen, die die Weltgeltung der Stadt begründen, macht eine quicklebendige Schmuckszene zunehmend von sich reden. Aus dem Dunstkreis der Fachhochschule, Fachrichtung „Edelstein- und Schmuckdesign“ und der „Stiftung Jakob Bengel“ ist eine bunte Vielfalt an Schmuckausstellungen, Schmuckforen und –projekten hervorgetreten, die Neugier, ästhetische Offenheit und die Bereitschaft zum internationalen Diskurs über Schmuck ausstrahlen.

Idar-Oberstein – ein Zentrum für Schmuck in Deutschland zeigt sein Gesicht.

Barcelona, Barcelona

Barcelona ist eine der europäischen Städte mit einer äußerst lebendigen Schmuckszene: Viele Gestalterinnen und Gestalter, Galerien und Museen aber auch eine wichtige Schmuck-Internetplattform „klimt02“ sind hier angesiedelt. Die Verbindungen zwischen den Hochschulen in Barcelona und Idar-Oberstein sind in den letzten Jahren über eine Vielzahl an Austauschaktivitäten verstärkt worden: mehrere AbsolventInnen aus Barcelona studieren momentan in Idar-Oberstein im Masterstudiengang „Barcelona, Barcelona“ zeigt eine repräsentative Auswahl an aktuellen Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die eng mit dem spanischen Schmuckzentrum verbunden sind.

18. Januar – 13. März 2012 in der Villa Bengel



The Spirit of Stone

Das "Spirit of Stone"-Projekt machte die finnische Stadt Lappeenranta im Mai 2011 zu einem internationalen Zentrum des zeitgenössischen Autorenschmucks. In Workshops, einem Symposium, Ausstellungen und einem Nachwuchswettbewerb machten sich renommierte Schmuckkünstlerinnen und -künstler aus Estland, Finnland, Deutschland, Großbritannien, Polen, Australien, den Niederlanden, der Slowakei und der Schweiz daran, die „Seele“ des Steins zu ergünden. Entstanden ist eine Ausstellung mit Arbeiten von 22 KünstlerInnen, die als Kooperation der Saimaa University of Applied Sciences mit einer der führenden Schmuckfirmen Finnlands KALEVALA Jewelry und dem South Karelia Museum vom 08.05.2011 – 08.01.2012 in Lappeenranta gezeigt worden ist.

3. April – 3. Mai 2012 in der Villa Bengel



Foto: Marleena Liikkanen

nsaio 4

Die Ausstellung „Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein 4“ zeigt eine Auswahl aktueller Arbeiten von Studierenden der Fachrichtung „Edelstein- und Schmuckdesign“ der Fachhochschule Trier. Beteiligt sind die Studiengänge Diplomstudium, Bachelor of Arts und Master of Arts. Gezeigt werden Arbeiten aus allen Stadien des Studiums, so dass ein authentisches Bild vom Leistungsstand der Fachrichtung, aber auch der persönlichen und künstlerischen Entwicklung der Studierenden gezeichnet wird.

8. Mai – 15. Mai 2012 in der Fachhochschule



Foto: Lichtblick Fotosdesign

Daniel Kruger

Geboren in Kapstadt, absolvierte der Künstler nach Studien in Südafrika zwischen 1974 und 1980 ein Studium der Goldschmiedekunst an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Hermann Jünger. Seit 1980 arbeitet er als freier Schmuck- und Keramikünstler mit multiplen Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 2003 lehrt er Plastik und Schmuck an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Die Ausstellung gibt einen tiefen Einblick in das Schaffen des Künstlers, der jedes ihm zufallende Material – ob Glas oder Rohdiamant – auf seine ästhetischen Qualitäten hin untersucht und diese als ein sehr persönliches Objekt, als Ring, Armreif, Brosche oder Collier, am Träger zum Sprechen bringt.

9. Mai – 28. Juni 2012 in der Villa Bengel



Foto: Beier-Photographic

Fünf Gänge

Aktuelle Diplomarbeiten aus dem Diplomstudiengang Edelstein- und Schmuckdesign

Mit diesem Jahr endet in der Fachhochschule das Zeitalter des Diplomstudiengangs. Ihm folgen international ausgerichtete Bachelor- und Masterstudiengänge.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Abschlussarbeiten des letzten Jahrgangs von Diplomanden der FH. Noch einmal wird die ganze Bandbreite des Diplomstudiengangs in Idar-Oberstein aufgezeigt. Die Arbeiten stellen zu beachtlicher künstlerischer Reife entwickelte Persönlichkeiten vor, sie zeugen von eigenem Stil und authentischer Formensprache – auf der Höhe unserer Zeit. Teilnehmende DiplomandInnen sind Hye-Sil Kim, Tatjana Giorgadse, Penka Arabova, Matthias Dyer und Alexander Friedrich.

26. Juni – 13. Juli 2012 in der Kreissparkasse Idar



Historischer Männerschmuck von der Nahe

Heute scheint „Männerschmuck“ vielfach auf Prestigeobjekte wie Uhren oder Sportwagen reduzierbar zu sein. Im Gegensatz zur Jahrhundertwende 1900 ist „Männerschmuck“ kein Objekt der Alltagskultur mehr.

In den häufig als „die Gründerjahre“ bezeichneten Jahrzehnten vor 1914 ornamentierte sich der „Herr von Welt“ nicht nur mit prächtigen Uhrketten und „Chatelaines“, mit feinen Krawattennadeln und Manschettenknöpfen. Er stellte seine Bedeutung in der Gesellschaft auch durch „Galantierwaren“ wie prachtvolle Zigarettenetuis und kunstvoll gravierte Feuerzeuge dar. Auch die Berufsstände manifestierten ihre Kunst und Bedeutung durch opulente, die Berufstracht zierende Ketten. Die Ausstellung führt in die Epoche zwischen 1860 und 1914. Sie zeigt eine Auswahl repräsentativer Schmuckstücke für den Herrn aus Idar-Obersteiner Produktion.

4. Juli – 4. Oktober 2012 im Industriedenkmal Bengel



Dr. Anne-Barbara Kneer; Archiv ARNOLDSCHE Art Publishers

Industriedenkmal Jakob Bengel – Neuerwerbungen

Die historische „Uhrketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel“ bereitet derzeit eine neue Dauerausstellung vor. Ein Höhepunkt dieser Ausstellung wird eine Kollektion von historischem Bengel-Schmuck aus der Art Déco Ära der 1920er/1930er Jahre sein. Mit Unterstützung der rheinland-pfälzischen Kulturstiftung konnte eine Kollektion von mehr als 100 hochwertigen Schmuckstücken sowie eine Vielzahl von Musterkarten und sonstigen historischen Firmendokumenten angekauft werden, die nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

4. Juli – 4. Oktober 2012 im Industriedenkmal Jakob Bengel

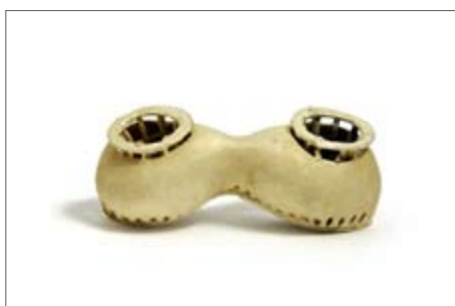


Peter Bauhuis

Simultanea – Schmuck und Gefäß

Bei den Schmuckstücken und Gefäßen von Peter Bauhuis (Jg. 1965) steht das Experiment mit dem Prozess des Gießens und Verschmelzens von Metall im Vordergrund. Im Spiel der Oxidationen erreicht er unerwartete Farbeffekte. Vermeintliche Gießfehler, wie feine Linien, Risse oder Angusskanäle werden in die Formen integriert. So ergibt sich eine für Metall ungläubliche Leichtigkeit. Er hinterfragt mit subtilem Humor die Gesten des Schmucks und unsere Sehgewohnheiten. Peter Bauhuis studierte an der Akademie der Bildenden Künste bei Otto Künzli. Seit 1999 arbeitet er als freier Künstler. Anerkennung fand seine Arbeit durch Ausstellungen im In- und Ausland sowie durch bedeutende Preise.

4. Juli – 10. August 2012 in der Villa Bengel



Transit

Zeitgenössischer Schmuck aus Israel

Die Ausstellung gibt einen Einblick und soweit möglich einen Überblick über den aktuellen Stand des Autorenschmucks in Israel. Gezeigt werden die Besonderheiten des israelischen Autorenschmucks in Relation zum mitteleuropäischen. Geschuldet der politischen Situation ist ein besonderes Maß an Politisierung des Schmucks festzustellen. Obwohl viele der SchmuckkünstlerInnen nur wenige Jahre beim Schmuck bleiben und eher in die Bildende Kunst und zum Design wechseln, gibt es eine große Kontinuität in der Entwicklung.

Die Ausstellung ist keine Rückschau. Gleichwohl werden drei KünstlerInnen der ersten stilbildenden Generation, Vered Kaminski, Esther Knobel und Deganit Stern-Schocken, besonders gewürdigt. Weitere 10 KünstlerInnen werden in einer kleineren Auswahl vorgestellt.

15. August – 9. Oktober 2012 in der Villa Bengel



Tabea Reulecke (D), Maarja Niinemägi (EST), Teresa Lane (AUS)

Prince Charming and the Palace of Happiness - Jewellery exhibition/installation

Liebe und Begehren werden seit jeher in Schmuck und Objekten dargestellt. Die Schmuckkünstlerinnen, Frauen sehr unterschiedlicher Kulturkreise, bringen sehr persönliche Objekte in einer Ausstellung zusammen. Sie stellen ihre Reflexionen und Vorstellungen von romantischer Liebe heute in Schmuck und Objekten dar. Die Exponate bedienen sich historischer und mythologischer Archetypen und befragen vorsichtig zeitgenössische Vorstellungen von Eros. Sie untersuchen, mit welchem Schmuck Frauen ihren „Romantik“-Status zeigen, auf sich aufmerksam machen, Sehnsüchte und Wünsche bekunden.

17. Oktober 2012 – 10. Januar 2013 in der Villa Bengel



Alexandra Bahlmann

Die Künstlerin arbeitet nach Studien an der Gerrit-Rietveld-Akademie Amsterdam und der Akademie der Bildenden Künste München (Klasse Hermann Jünger) seit 1989 als freie Schmuckkünstlerin. Ihr Werk wurde durch viele nationale und internationale Ausstellungen sowie Förderpreise gewürdigt. In ihrer Arbeit konzentriert sie sich auf Halsketten, die sich durch ein klares Bekenntnis zu Ornament und Tragbarkeit auszeichnen. Damit bezieht sie ganz entschieden zwischen allen Strömungen des zeitgenössischen Schmucks Position. Sie will weder „Autorenschmuck“ noch Unikate noch Kommunikationsdesign schaffen. Damit „hat sie eine ganz eigene, unverwechselbare Sprache gefunden, ohne dabei auf Radikalität oder Provokation zu setzen.“ (Prof. Dr. Thomas Raff)

16. Januar – 08. März 2013 in der Villa Bengel



SchmuckDenken 8

Auf dem Weg zu einer Theorie des Schmucks

Wissenschaftliches Colloquium zum 9. Idar-Obersteiner Formdiskurs 2012

Dienstag, 08. und Mittwoch, 09. Mai 2012 im Studiengang „Edelstein- und Schmuckdesign“ der FH Trier in Idar-Oberstein

„SchmuckDenken“ ist der Versuch, darüber zu reflektieren, was Schmuck sei. Es geht um eine interdisziplinäre Annäherung jenseits der einschlägigen Kategorien Handwerk oder Kunst, angewandt oder frei: um die Erkundung, was Schmuck ausmacht – nicht, wie er aussieht.

Die 8. Ausgabe von SchmuckDenken hinterfragt die Verantwortung der Kunst in einer Welt, die zunehmend durch den Menschen und die Ideologie des grenzenlosen Wachstums in Gefahr gerät. Der Themenschwerpunkt fokussiert damit erneut die gesellschaftliche Rolle der Schmuck- und Kunstschaffenden und deren Verantwortung. Neben der ethischen Fragestellung geht es nicht zuletzt auch darum, ob Kunst und ästhetische Erfahrung den Prozess der wissenschaftlichen Welterkenntnis und -deutung voranbringen können und welche Rolle die Traditionsmaterialien der Schmuckkunst, Gold und edle Steine, in diesem Kontext spielen bzw. spielen können.

In einem weiteren Themenschwerpunkt geht es um die Traditionsmaterialien der Schmuckkunst: um Gold und edle Steine.

ReferentInnen sind u.a. Dr. Jivan Astfalck, Armin Chodzinski, Dr. Holger Kube Ventura, Prof. Daniel Kruger, Willi Lindemann, Dr. Pravu Mazumdar, Prof. Theo Smeets, Prof. Dr. Uwe Voigt.

Das komplette Programm erscheint unter www.fh-trier.de/go/schmuckdenken.

„SchmuckDenken“ ist ein Projekt der Stadt Idar-Oberstein und der Fachhochschule Trier, Studiengang „Edelstein- und Schmuckdesign“ Idar-Oberstein in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. Hanau, dem Forum für Schmuck und Design e.V. Bonn und der ARNOLDSCHE Verlagsanstalt Stuttgart.



Artist in Residence der Jakob Bengel-Stiftung

Auch 2012 sind wieder renommierte SchmuckkünstlerInnen aus verschiedenen Ländern zu einem 4 – 8-wöchigen Aufenthalt in der historischen „Uhrketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel“ zu Gast. Das vom Landkreis Birkenfeld, privaten Sponsoren und der Stiftung geförderte Projekt lädt KünstlerInnen zu einem Aufenthalt in Idar-Oberstein und zur Reflektion der Atmosphäre in der denkmalgeschützten Schmuckmanufaktur und der allgegenwärtigen, glitzernden Welt der Edelsteine ein. 2012 sind mit Ulrike Kämpfert (Frankreich), Ulrich Reithofer (Österreich), Beppe Kessler (Niederlande) und Volker Atrops (Deutschland) vier KünstlerInnen zu Gast.

Aktuelle Infos unter: www.fh-trier.de/go/air



Ausstellungen unterwegs

nsaio 4

Die Ausstellung „neuer Schmuck aus Idar-Oberstein 4“ zeigt eine Auswahl aktueller Arbeiten von Studierenden der Fachrichtung „Edelstein- und Schmuckdesign“ der Fachhochschule Trier. Beteiligt sind die Studiengänge Diplomstudium, Bachelor of Arts und Master of Arts. Gezeigt werden Arbeiten aus allen Stadien des Studiums, so dass ein authentisches Bild vom Leistungsstand der Fachrichtung, aber auch der persönlichen und künstlerischen Entwicklung der Studierenden gezeichnet wird.

24. Mai – 30. Juni 2012 in Ecke Galerie, Elias-Holl-Platz 6, D-86150 Augsburg



Industriedenkmal Jakob Bengel & Villa Bengel

Wilhelmstraße 42a und 44, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0)6781 270 30

www.jakob-bengel.de

Oktober bis April

Di – Fr 10.00 – 16.00 Uhr oder nach vorheriger telefonischer Absprache

Mai bis September

Di – Fr 10.00 – 16.00 Uhr, Sa u. So. 11.00 – 16.00 Uhr oder nach

vorheriger telefonischer Absprache

Kreissparkasse Birkenfeld, Filiale Idar

Hauptstraße 80, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0)6781 601-0

www.ksk-birkenfeld.de

Mo – Fr 8.30 – 12.45 Uhr, Mo, Di, Mi, Fr 14.00 – 16.30 Uhr,

Do 14.00 – 17.00 Uhr

Fachhochschule Trier

Fachrichtung Edelstein- und Schmuckdesign

Vollmersbachstr. 53a, 55743 Idar-Oberstein

www.fh-trier.de/fb/io

Tel. +49 (0)6781 94630

Mo – Do 9.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Idar-Oberstein schmückt sich

ist ein Programm im Rahmen des Festivals „Idar-Oberstein leuchtet“.

Künstlerische Leitung und Programmplanung: Willi Lindemann und Theo Smeets

Herausgeber: Stadt Idar-Oberstein, Stadtentwicklungsamt, Georg-Maus-Str. 1, 55743 Idar-Oberstein

Kontakt: Tel. +49 (0)6781-64 118, wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de

Melden Sie sich bei unserem Email- und Postverteiler an.

Senden Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Verteiler Idar-Oberstein schmückt sich“ an wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de

www.idar-oberstein.de; www.fh-trier.de/fb/io